INHALTSVERZEICHNIS

1.	FRAGESTELLUNG, METHODE UND QUELLENLAGE: GRENZEN UND MÖGLICHKEITEN EINER KOOPERATION ZWISCHEN DEUTSCHLAND UND FRANKREICH	1
2.	POLITISCHE KONFLIKTVERMEIDUNG	22
2.1.	Frankreich und Deutschland in Afrika: Lösungsversuche zu politischen und polit-ökonomischen Konflikten	22
2.1.1.	Ansätze zur Kooperation in Afrika infolge der Algeciras-Akte und des deutsch-französischen Vertrages von 1909	22
2.1.1.1.	Kooperation und Abgrenzung: deutsche und französische Kolonien in Mittelafrika	23
2.1.1.2.	Private Interessen und staatliche Intervention: Mineninteressen in Marokko bis 1914. Von der Mannesmann-Affäre zur Arbitrage	34
2.1.2.	Die zweite Marokkokrise: Koloniale Kompensation und nationale Konfrontation	44
2.2.	Frankreich und Deutschland in Europa: Das Ende der Gemeinsamkeiten oder ein "europäisches Konzert"?	58
2.2.1.	Détente und Bündnistreue: Frankreich und Deutschland im Frühjahr 1912	58
2.2.2.	Die Balkankrise: deutsch-französische Aspekte des europäischen Krisenmanagements, Oktober 1912 bis April 1913	62
2.2.3.	Paix armée, Rüstungswettlauf und deutsch-französische Zwischenfälle, April bis November 1913	81
2.2.3.1.	Die Konzeption der "paix armée" in Deutschland und Frankreich: Kräftegleichgewicht und die Befähigung zum Krieg	81
2.2.3.2.	April 1913: Zwischenfälle und Lösungen	94
2.2.4.	Eine Normalisierung? Deutschland und Frankreich am Vorabend des Krieges, Dezember 1913 bis Juni 1914	98

3. FINANZINTERESSEN ZWISCHEN NATIONALISMUS, IMPERIALISMUS UND INTERNATIONALER ZUSAMMENARBEIT 104

3.1. Ökonomische und politische Bestimmungsgrößen 104
3.2. Deutsch-französische Bankenbeziehungen in Europa 112
3.3. Objekte des Imperialismus: China und die Türkei 126
3.3.1. Das China-Syndikat und die "Reorganisationsanleihe" von 1913 126
3.3.2. Deutsch-französische Finanzinteressen im Osmanischen Reich 136
3.3.2.1. Von der Dette Publique Ottomane zur Finanzkonferenz von Paris 136
3.3.2.2. Bahn- und Anleihefragen in der Türkei: Die deutsch-französischen Verhandlungen von 1913/1914 und der Vertrag vom 15. Februar 1914 148
3.3.3. Konsortium von Konstantinopel und Crédit Foncier Ottoman 167

4. HANDEL ZWISCHEN KONKURRENZ, PROTEKTIONISMUS UND ZUSAMMENARBEIT 172

4.1. Theoretischer und historischer Bezugsrahmen: Entwicklungstendenzen der Wirtschaft in Deutschland und Frankreich 172
4.2. Quantitative Ansätze zur Beurteilung der deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen von 1911 bis 1914 176
4.3. Die Ausstellungen in Leipzig und Lyon 1914 185
4.4. Handel und Annäherung 193
4.4.1. Zollpolitik, nationale Interessen und der Stellenwert des Außenhandels 193
4.4.2. Privates Lobbying für wirtschaftliche Zusammenarbeit: die deutsch-französischen Wirtschaftskomitees von 1908 208
4.5. Großunternehmen im Deutschen Reich und in Frankreich: Zwischen Kooperation, Monopolbestrebungen und internationaler Verflechtung 220
4.5.1. Die deutschen Erzinteressen in Frankreich 220
4.5.1.1. August Thyssen und die Gewerkschaft Deutscher Kaiser 221
4.5.1.2. Emil Kirdorf und die Gelsenkirchener Bergwerks-AG 236
4.5.1.3. Die Gutehoffnungshütte 238

4.5.1.4. Hugo Stinnes und die Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-AG 242
4.5.2. Die französische Schwerindustrie in Deutschland 248
4.5.2.1. Les Petits Fils de François de Wendel 250
4.5.2.2. Die Aciéries de Longwy, der Valleroy-Vertrag und die Röchling'schen Eisen- und Stahlwerke 257
4.5.3. Die Verbände der Schwerindustrie und die deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen 259
4.5.4. Saint-Gobain 262
4.5.5. Die deutsche chemische Industrie in Frankreich 265
4.6. Weltpolitik und Weltwirtschaft 270

5. GESELLSCHAFTLICHE, KULTURELLE UND PARLAMENTARISCHE BEZIEHUNGEN 278

5.1. Öffentliche Meinung: Annäherung durch Kennenlernen 279
5.1.1. Presse und Publizistik 279
5.1.2. Friedensbewegung und Annäherungskomitees 293
5.1.3. Reisen und Annäherung 300
5.1.3.1. Geschäft und Politik: Maurice Ajams Reise nach Deutschland 300
5.1.3.2. Touristisches Reisen 303
5.1.4. Das Problem Elsaß-Lothringen als Mittel zur Annäherung 306
5.2. Politische und parlamentarische Ansätze zur Entspannung 317
5.2.1. Die Parlamentarierkonferenzen von Bern und Basel 1913/1914 317
5.2.2. Die Sozialistische Internationale und das deutsch-französische Problem 325
5.2.3. Paul d'Estournelles de Constant und die Idee der Schiedsgerichtsbarkeit 338

6. SCHLUSSBEMERKUNG 345

Abkürzungsverzeichnis 357

Quellen- und Literaturverzeichnis 359

Personenregister 395